

JLU verabschiedet langjährigen HRZ-Direktor

Nach 21 Jahren an der Spitze des Hochschulrechenzentrums der Universität Gießen geht Dr. Michael Kost in den Ruhestand – Herzlicher Dank des Universitätspräsidiums

Dr. Michael Kost stand 21 Jahre lang an der Spitze des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Nun verabschiedete die Erste Vizepräsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz den Physiker in den Ruhestand. Im Namen des gesamten JLU-Präsidiums dankte sie dem scheidenden HRZ-Direktor für seinen jahrzehntelangen Einsatz und überreichte ihm die Entlassungsurkunde des Landes Hessen. „Sie haben die Entwicklung des Hochschulrechenzentrums maßgeblich geprägt und dafür gesorgt, dass aus einem technischen Zentrum eine zentrale Serviceeinrichtung für die gesamte Universität geworden ist. Dafür danken wir Ihnen herzlich.“ Gerade auch in Krisenzeiten – zunächst in der Folge des Cyberangriffs auf die JLU vom 8. Dezember 2019 (#JLUoffline), aber auch während der Corona-Krise – habe das HRZ-Team unter der Leitung von Dr. Kost Hervorragendes geleistet.

„Die JLU ist ein eigener Kosmos“, sagte Dr. Kost zum Abschied. „Sie braucht Menschen, die die Universität mit ihren Besonderheiten und Bedarfen kennen und Prioritäten setzen können.“ Er selbst kannte die JLU aus verschiedenen Rollen: als Physikstudent in den 1980er-Jahren, als Promovend (Kost wurde 1991 mit einer Arbeit zur Strahlenbiophysik promoviert), als Forscher, als JLU-Verwaltungsmitarbeiter und seit 2003 zudem als Lehrbeauftragter für Allgemeine Radiologie. Dr. Kost war sechs Jahre lang Leiter des Kanzlerbüros, ehe er im Dezember 2002 an die Spitze des HRZ wechselte. Wichtig war ihm dort von Anfang an ein Paradigmenwechsel „von den Maschinen zu den Menschen“. Mit der Öffnung des HRZ einher ging beispielsweise auch die lokale Installation von IT in den Fachbereichen und Zentren, verbunden mit einem intensiven Betreuungsaufwand.

Die technischen Rahmenbedingungen haben sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder verändert: Heute kümmern sich im HRZ über 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Abteilungen Infrastruktur, Basisdienste und Service sowie Medien und Anwendungen um die verschiedenen Arbeitsbereiche. Als IT-Kompetenz- und Dienstleistungszentrum stellt das HRZ die Rechnersysteme für wissenschaftliche Berechnungen bereit, organisiert die Kommunikations-Infrastruktur der Universität, beschafft Hard- und Software, betreut die Gefahrenmelde- und Schließanlagen, veranstaltet Schulungen und bietet Unterstützung in den Bereichen Multimedia/Medienproduktion und E-Learning. Es betreibt spezielle Server, die zentrale Aufgaben erfüllen, darunter Mail-Server, Web-Server und Bibliotheks-Server.

Als neuer Chief Information Officer (CIO) der JLU hat Prof. Dr. Eberhard Kurz neben seinen Aufgaben in Forschung und Lehre bereits im April 2023 die wissenschaftliche Leitung des Hochschulrechenzentrums übernommen. Einige Monate lang stand Dr. Kost seinem Nachfolger mit Rat und Tat zur Seite, auch um gemeinsam weitere Projekte anzuschieben. Auf diese Weise war auch in der Übergangsphase die nötige Kontinuität gewährleistet.

Weitere Informationen

www.uni-giessen.de/hrz

Bild



Herzliche Verabschiedung: Nach 21 Jahren an der Spitze des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der JLU geht Dr. Michael Kost (M.) in den Ruhestand. Für das Präsidium danken ihm die Erste Vizepräsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz (r.) und der Vizepräsident für wissenschaftliche Infrastruktur, Prof. Dr. Alexander Goesmann (l.). – Foto: Rolf K. Wegst

Kontakt

Dr. Michael Kost

E-Mail: Michael.Kost@hrz.uni-giessen.de

Prof. Dr. Eberhard Kurz, Professur IT-Management

CIO und Leiter des Hochschulrechenzentrums der Justus-Liebig-Universität Gießen

Heinrich-Buff-Ring 44

35392 Gießen

Telefon: 0641 99-13000

E-Mail: eberhard.kurz@uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die knapp 26.500 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.